



## Linie 6 schwebt am Neumarkt ein

Eine historische Straßenbahn der Dresdner „Linie 6“ aus dem Jahre 1898 wurde gestern per Kran in ein neues Lokal im Quartier III am Dresdner Neumarkt gehoben. Der Triebwagen, der fast 30 Jahre

lang in der Gaststätte „Linie 6“ stand, wurde aufwendig restauriert und soll nun der Blickpunkt der neuen Museumsgastronomie „Dresden 1900“ werden.

Foto: Ralf Hirschberger/dpa ▶ Seite 15

# 12 Uhr mittags hatte „Helene“ Bodenkontakt

Die Maßarbeit war nicht ganz so aufregend und von Zaungästen begafft wie seinerzeit, als Spezialisten die Turmhaube auf die Frauenkirche aufsetzten. Dennoch hatten die Männer der Oberlausitzer Firma BMS (Baumaschinen-service) Präzision abzuliefern, als am Freitag beim Glockenklang „Helene“ über dem Rohbau des Quartiers III des Neumarkts schwebte. Immerhin wurden sie dabei von Baywobau-Chef Berndt Dietze argwöhnisch beobachtet. Doch alles ging gut. „Helene“, nach Angaben des Gastronomen Ricco Geithner Dresdens die älteste noch im Original erhaltene Straßenbahn, landete sicher und genau auf der präparierten Schiene.

Damit hat das 1898 gebaute Museumsstück wieder eine Heimat gefunden. Besser bekannt ist „Helene“ eigentlich als „Linie 6“. Ihr früheres Zuhause war die Kultkneipe gleichen Namens in der Schaufußstraße. Dort stand der Triebwagen 30 Jahre lang vor dem Eingang. Im Sommer 2005 erwarb Geithner das stark restaurierungsbedürftige Original von Ex-„Linie 6“-Wirt Karl-Heinz Bellmann. Wieviel – in Euro ausgedrückt – dem neuen Besitzer die Runderneuerung wert war, wollte er nicht sagen. „Am größten war das Engagement.“

Im April 2008 will Geithner am runderneuerten Neumarkt seine Museums-gastronomie „Dresden 1900“ eröffnen, deren Star der Straßenbahnwagen in einem der Käseglocke am Postplatz nachgestalteten Raum sein dürfte. Auch andere Postplatzerinnerungen sollen dort wach werden. So wird der Eingang der Wallstraße, wie sie um 1900 aussah, nachempfunden, das „Stadtwaldschlößchen“ und die „Gambinusstube“ sollen wieder zu erkennen sein, sogar der Zeppelin Auferstehung feiern.

„Ich möchte ein Stück Geschichte aufleben lassen und damit auch die Dresdner zum Neumarkt ziehen“, erklärte Geithner seinen Plan. Vom Straßenbahnambiente sollen weiter die Prominentenwand und der Schaffner Karl-Heinz Bellmann mit der Veranstaltungsreihe „Zwischen Tür und Angel“ aufleben. *Genia Beier*



Neubesitzer Ricco Geithner (l.) und Altbesitzer Karl-Heinz Bellmann feierten die Ankunft von „Helene“. Foto: R. Hirschberger/Isn